

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

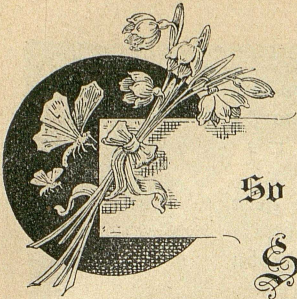
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Josef Reischl.

So s'hen is's gar nia!

So s'hen is's gar nia,

Als wia bal ön dá Frúah,
Ön Summá, ön Holz, wann sö nix nuh nöt rúhrt,
Und wann má dö awötaucht Nacht nuh frei gspürt.
Wann d' Vögerl án Eicht auf'n Staudnán vobleibn,
Und ön Schlaf mit dö Flügerl aus dö Augn außäreibn,
Wann á frisch säusláds Lüftál über 's Dikát hínchloaft
Und den pöchóngá Gruch vo dö Bám awástroaft,
Wann dö aufgehát Sunn scheint schan auf d' Gipsfn á weng,
Dá's dö Tannzápfn glanzn wia á goldárögs Ghäng,
Wann dá Mias auf'n Bodn nuh voll Thaub is und feucht,
Weil'n grad unsá Herrgott vorn Wachsfn hat gweicht,
Dá's Er rast, wann á Müadögkeit ankemmá thát,
Wann Er geht und ön Sögn übá d' Erdn vostrát. /
Ja, so gmacht zo dá Andacht, so s'hen is's gar nia,
Wia ön Summá ön Holz, guatöng bal ön dá Frúah.



's Muadámál.

Ön Gartn, untern Augsbám draußt,
D' Summ nimmt volei¹⁾ „pfíat Gott“
Und färbt d' Wolkná und dö Bergn
Und d' Wássá blüahlrath,²⁾ —
Sitzt d' Fischerhauslön,³⁾ dö guat Haut,
Mit'n Gstickát ön dá Hand;
Und unt ön Gras, da fugln frisch
Zwoa Kinder umánand;
Dá seinö und dá Nachbárnua,
Dá Gfund schaut aus dö Augn!
Doh d' Hauslön wird so losát dran,

1) von Herzen, gar sehr. 2) blütenroth. 3) Frau des Fischers Balthasar (Hausl).